

Niederschrift  
der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 31.05.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 17:30 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Herr Reinhard Kremser

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Heino Fleischer

ab 17:05 Uhr

Herr Harald Ihlo

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Frau Ann Christin von Allwörden

Vertretung für Frau Kerstin Friesenhahn

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Herr Peter Faasch

Frau Sabine Fielitz-Gierke

Frau Patricia Kostencki

Gäste

Herr Benjamin Fischer

Frau Regina Günzel

Frau Marlies Koch

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 19.04.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus (ECCAR)  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: AN 0038/2016
- 4.2 Barrierefreiheit von Fußwegen, Verwaltungsgebäuden, und öffentlichen Veranstaltungen
- 4.3 Beratung zu "dunklen Ecken" in Stralsund - Bessere Beleuchtung von Straßen und Wegen
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Kremser informiert, dass er unter TOP 5 „Verschiedenes“ eine Information zur „Sundine“ geben möchte.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 19.04.2016**

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 19.04.2016 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus (ECCAR) Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: AN 0038/2016**

Frau Kindler stellt die Städte-Koalition vor und merkt die Bedeutsamkeit dieser in der heutigen Zeit an. Die Kosten für eine Stadt mit bis zu 100.000 Einwohnern belaufen sich auf einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 500 €. Die Beratung innerhalb der Fraktionen und die darauf-

folgende Auswertung im Ausschuss werden erbeten. Entsprechendes Material wurde zusammengestellt und soll den Fraktionen über das Gremieninformationsportal zugänglich gemacht werden.

Frau von Allwörden erkundigt sich darüber, ob bereits Maßnahmen des erforderlichen 10-Punkte-Plans in Stralsund umgesetzt wurden.

Frau Kindler erläutert, dass der 10-Punkte-Aktionsplan, unabhängig davon, ob bereits Maßnahmen durchgeführt wurden oder nicht, seitens der Stadt vorgehalten werden muss.

Frau Dr. Carstensen erkundigt sich danach, wie die Einhaltung der Punkte überprüft werde und die Umsetzung der Punkte erfolgen soll.

Frau Kindler verweist auf das zusammengestellte Material. Die Struktur und Verfahrensweise des Bündnisses sei dort genau erklärt.

Frau Ehlert macht auf die Aktualität des Themas aufmerksam. Es sei wichtig darüber nachzudenken, wie mit dem Eintreffen der Flüchtlinge umgegangen werde und eine dezentrale Unterbringung anzustreben. Eine erneute Beratung zum Thema soll am 20.09.2016 erfolgen.

Herr Albrecht berichtet, dass er ein Telefonat mit der Geschäftsstelle in Potsdam geführt habe. Er verweist auf das Entstehen zusätzlicher Kosten, welche jedoch überschaubar seien. Wichtig sei zudem das Errichten einer Stelle, welche sich der Städte-Koalition annimmt. Möglicherweise kann diese Aufgabe dem/der Integrationsbeauftragten zugewiesen werden. Zu bedenken sei allerdings, dass diese Stelle nur für zwei Jahre befristet bestehe und darüber nachgedacht werden muss, wer danach mit der Aufgabe betraut werden soll.

#### **zu 4.2      Barrierefreiheit von Fußwegen, Verwaltungsgebäuden, und öffentlichen Veranstaltungen**

Frau Ehlert bittet um Informationen, inwieweit innerhalb der Hansestadt Stralsund Maßnahmen für eine barrierefreie Gestaltung von Verwaltungsgebäuden, Wegen etc. ergriffen wurden.

Herr Bogusch berichtet, dass das Gehwegkonzept für den Stadtteil Knieper erarbeitet und in den Ausschüssen vorgestellt wurde. Zudem laufe die schrittweise Umsetzung des Konzeptes. Eine Ausweitung des Gehwegkonzeptes auf andere Stadtteile konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Handlungsbedarf im Stadtteil Knieper sehr groß sei und dieser als Schwerpunkt festgelegt wurde. Die Gebiete Altstadt und Frankenvorstadt seien allerdings über die Sanierungsgebiete abgedeckt.

#### **zu 4.3      Beratung zu "dunklen Ecken" in Stralsund - Bessere Beleuchtung von Straßen und Wegen**

Frau Ehlert erfragt den Fortschritt bezüglich der Beleuchtung an der Diesterweghalle.

Herr Bogusch schildert, dass die erforderliche Beleuchtung mit in die Haushaltsplanung für das Jahr 2017 aufgenommen werden soll, derzeit allerdings keine Mittel für eine Umsetzung zur Verfügung stünden.

Herr Bogusch verdeutlicht, aufgrund des Unmutes von Herrn Kremser, dass die Haushaltsmittel begrenzt seien und keine Möglichkeit bestehe, die Maßnahme kurzfristig umzusetzen.

Frau Ehlert verstehe den Unmut bezüglich der fehlenden Beleuchtung und der daraus resultierenden Unfallgefahr. Allerdings wird angemerkt, dass die Stadt nur im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten handeln kann. Dennoch wird erbeten weiterhin nach dunklen Ecken und somit potenziellen Gefahrenquellen Ausschau zu halten und diese zu melden.

## **zu 5            Verschiedenes**

Herr Kremser berichtet, dass er Herrn Lindner als Landtagsabgeordneten über die Angelegenheit bezüglich der fehlenden KÜcheneinrichtung des Frauentreffs „Sundine“ informiert habe. Herr Lindner erklärte sich zur Hilfe bereit und sponserte unter anderem einen Teil der Einrichtung. Ein Vertreter der Ostseezeitung (Herr Rödel) war am Tag der Lieferung anwesend und verfasste einen entsprechenden Artikel, welcher bei Herrn Kremser zu großem Unmut führte. Er bemängelt, dass der Artikel unvollständig sei und ein erarbeiteter Gegenterwurf, welcher an die Ostseezeitung gesandt wurde, nicht angenommen wurde.

Frau Ehlert bedankt sich für die schnelle Umsetzung der Tempo-30-Zone vor der Kindertagesstätte „Spielkiste“ bei Herrn Bogusch.

Sie teilt weiter mit, dass der Lindenkreisel nun gut zu befahren sei.

Des Weiteren informiert sie über die Terminverschiebung der am 02.06.2016 geplanten Rollstuhl Rallye 2016. Grund hierfür ist das „Festival der Sinne“, in Kooperation mit dem Behindertenverband Stralsund e.V., welches zeitgleich stattfinden würde. Nach einem Gespräch mit Frau Landgraf von der KISS, soll die Rollstuhl Rallye nun während des Gesundheits- und Selbsthilfetag am 07.09.2016 stattfinden.

Herr Kremser berichtet von Containern, die auf Anwohnerparkflächen im Frankenwall aufgrund von Bauarbeiten abgestellt wurden. Die Parkmöglichkeiten der Bewohner werden damit weiter einschränkt. Er fordert dafür Ausgleichsparkflächen.

Herr Bogusch informiert darüber, dass mit dem Bewohner-Parkausweis kein Recht auf einen Stellplatz erworben werde. Die Stadt sei bestrebt, bei längeren Baumaßnahmen Ausgleichsflächen zu schaffen, verzichte bei kleineren Maßnahmen jedoch darauf.

Frau Dr. Carstensen berichtet über die Gründung eines Netzwerkes „Demenz“ in Stralsund. Bei Interesse möchte sich das Netzwerk, welches unter anderem die Vision einer „demenzfreundlichen Kommune“ hat, im Ausschuss vorstellen.

Zusätzlich macht Frau Dr. Carstensen auf das Beachten der Barrierefreiheit im Zoo aufmerksam, da dort diesbezüglich noch Probleme bestünden.

Frau Kindler informiert, dass sich das Netzwerk „Frühe Hilfen“ ebenfalls vorstellen möchte.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

## **zu 9            Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Die Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Redebedarf bestand.

gez. Sabine Ehlert  
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt  
Protokollführung